



NRW: Lügenpresse geifert gegen Pegida-Pfarrer



Die Rheinische Post berichtet in einem [aktuellen Artikel vom 21.2.](#) einmal mehr über den katholischen Pfarrer Paul Spätling (Foto) aus Emmerich, der wegen seiner Teilnahme an

einer Pegida-NRW-Demonstration am 19. Januar in Duisburg von seinem Münsteraner Diözesanbischof Felix Genn ein sofortiges Predigtverbot auferlegt bekommen hatte ([PI berichtete](#)). Das Blatt aus Düsseldorf tut dies in einer Weise, die einen Menschen bei Verstand nur erschauern lassen kann. Besonders augenfällig ist der plumpe Versuch von [RP-Jungschreiberling Sebastian Bergmann](#), einen Keil zwischen Pegida NRW und Hochwürden Spätling treiben zu wollen. So fabuliert Bergmann, Pegida NRW habe den Priester gern als kurzweilige Zierde ausgenutzt, aber ihn nun links liegen gelassen.

(Von NRW-Pegidist)

Der Autor des politisch korrekten Pamphlets stellt die Heilige Messe im [Tridentinischen Ritus](#), die Spätling aufgrund der Umstände nun ohne landessprachliche Predigt zelebrieren muss,

als etwas furchtbar Veraltetes dar. Bergmann wundert sich erkennbar darüber, weshalb Genn nicht gleich ein Zelebrationsverbot über den Pfarrer vom Niederrhein verhängt hat. Ideologischer Geifer, der so charakteristisch ist für die Dekadenz-Gesellschaft der heutigen Bundesrepublik.

Aus Gründen der Richtigstellung der abenteuerlichen Behauptungen im Bergmann-Elaborat muss zuvorderst festgehalten werden, dass die katholische Tradition in Nordrhein-Westfalen, die sich der Tridentinischen Messe verpflichtet fühlt, selbstverständlich nicht ihren Glaubensbruder im Amtspriestertum vergisst. Gleich mehrere Katholiken der Tradition im bundesweit einwohnerreichsten Land sind überzeugte Islamkritiker, die sich der Pegida-Bewegung verbunden fühlen. Und hätte Ordinarius Genn wirklich ein Zelebrationsverbot gegen Spätling ausgesprochen, so wäre er mit sehr schwerwiegenden Vorwürfen der Willkür konfrontiert worden. Allein das Predigtverbot ist nach dem [kirchlichen Gesetzbuch Codex Iuris Canonici](#) sehr fraglich, da dieser Untersuchungsverfahren im Vorfeld von Sanktionen vorsieht.

» Kontakt zum RP-Volontär: sebastian.bergmann88@gmx.de